

An den Vorsitzenden des Stadtrates  
Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Herzog  
Rathaus / Dalbergstr. 15  
63739 Aschaffenburg

16.04.2024

**Betr.: Bekanntheit des AST-Angebotes der Verkehrsbetriebe**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus vielen Gesprächen mit jungen Menschen, insbesondere mit Studenten der TH Aschaffenburg, ist uns bekannt, daß das ÖPNV Angebot in den Abend- und Nachtstunden als unzureichend empfunden wird. Kritisiert wird insbesondere die Anbindung der Innenstadt mit anderen Stadtteilen. Das Beispiel der Verbindung von der Innenstadt nach Schweinheim zeigt, daß es nach 22.00 Uhr keine Busverbindung mehr gibt. Dies fällt insbesondere Studenten auf, die abends in der Stadt ausgehen und später oder in der Nacht zurück zum Studentenwohnheim nach Schweinheim möchten.

Ein Gespräch mit Herrn Kuhn, dem Leiter der Verkehrsbetriebe zeigte, das eine Ausweitung der Busverbindungen jedoch mit unverhältnismäßig hohen Zusatzkosten verbunden sei und deshalb das ÖPNV Angebot in den Abend- und Nachtstunden über das AST- Angebot (Anruf-Sammel-Transport) abgedeckt werden soll.

In der CSU Fraktion sind wir uns einig, daß die Bekanntheit dieses AST-Angebots ausbaufähig ist. Bei jungen Menschen und besonders bei den Studenten in der Stadt ist dieses Angebot kaum bis gar nicht bekannt!

**Wir beantragen daher, daß das AST-Angebot über folgende Wege bekannter gemacht wird:**

1. Entwurf eines Flyers, welcher in gastronomischen Betrieben (Bars, Diskotheken etc.) ausgelegt werden kann),
2. Werbung an den Bushaltestellen,
3. Verteilen von AST - Gutscheinen mit geringem Gegenwert (max. 5,-€) u.a. in den sog. „Erstie-Tüten“ (Schultüten, die an alle Neustudenten im Erstsemester verteilt werden.) Hier sind bereits div. Gutscheine (von Bars etc.) enthalten. Bei ca. 1000 neuen Studenten in Aschaffenburg pro Jahr sind die Kosten also überschaubar.

**Wir beantragen außerdem,** daß geprüft werden soll, welche Kosten bei einer Verlängerung des Betriebsendes am Wochenende von aktuell 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr verbunden sind. Hintergrund ist, dass viele junge Menschen am Wochenende länger als 2.00 Uhr nachts unterwegs sind.

Mit freundlichen Grüßen

**Mitglieder des Werksenats:** Thomas Gerlach, Gerald Otter, Rainer Kunkel  
**Junge Union:** Maximilian Buller, Emma-Sophie Daus